



Harald Thill (links), Thomas Weinhold und Ellen Link konnten als Startkapital 10 000 Euro von Helmut Wöls und Wolfgang Bauer in Empfang nehmen. Bild: Ulrike Reschke

„Wenn jeder einen Euro spenden würde...“

Verein Humanitäre Hilfe stellt Spendenaktion vor

Von Ulrike Reschke

Landsberg
Mit der Aktion „1 Euro für Afrika“ plant der Verein Humanitäre Hilfe seine derzeit fünf Hilfsprojekte in Kamerun weiter voranzutreiben. Der von Angestellten des Klinikums Landsberg gegründete Verein entsendet beispielsweise medizinische Fachkräfte in den Nord-West-Distrikt des Landes, schult das heimische Personal von Krankenhäusern und Health Centern, will die Stromversorgung eines Health Centers durch eine Fotovoltaikanlage sicher stellen und unterstützt einige Schulen.

„1 Euro für Afrika“ stehe in keiner Weise in Zusammenhang mit der gleichnamigen Aktion des Schauspielers Karl-Heinz Böhm in Äthiopien, sagte Harald Thill von Humanitäre Hilfe dem Landsberger Tagblatt auf Anfrage. Menschen aus dem Landkreis Landsberg sollen aufgerufen werden, einen Euro – oder mehr – für die verschiedenen Projekte in Kamerun zu spenden. Bis Ende Januar 2007 möchte der Verein auf diese Weise 50 000 Euro sammeln.

Stadträtin Margarita Däubler, die bei der Informationsveranstaltung im Sportzentrum ein Grußwort der Stadt Landsberg überbrachte, sagte: „Wenn jeder der über 100 000 Einwohner des Landkreises auch nur einen Euro spendet, kommt einiges zusammen.“ Ellen Link stellte beispielhaft die Schulpatenschaften vor. Als erste Schule im Landkreis hat die Grundschule Vilgertshofen eine Patenschaft übernommen. Weitere Schulen sollen dem-

nächst für das Projekt gewonnen werden. Durch Einzel- oder Klassenpatenschaften und verschiedene Aktionen wie Weihnachtstombola, Pausenbrotverkauf und Spielzeugbörsen sammeln die Schüler Geld für die afrikanischen Kinder, mit denen sie in Briefkontakt stehen. Der Erlös wird für Reparaturen an afrikanischen Schulen verwendet, die in schleimem baulichen Zustand sind, oder dient zur Anschaffung von Kreide, Papier und Schulbänken. Dringend gesucht werden Paten, die für Waisenkinder das Schulgeld in Höhe von 51 Euro pro Jahr übernehmen. Dies können Einzelpersonen, Schulklassen, Familien oder Betriebe sein. Ein künftiges Ziel sei, eine eigene Schule zu errichten, deren Bau etwa 15 000 bis 17 000 Euro kosten soll, sagte Ellen Link.

Stadtrat Georg Krackhardt verließ die Veranstaltung am Mittwoch nicht, ohne Thomas Weinhold einen ansehnlichen Geldbetrag zuzustecken. Helmut und Monika Wöls sowie Wolfgang Bauer in Vertretung von Hans Wimmer überreichten dem 1. Vorsitzenden Spendenschecks über je 5000 Euro. Wöls kündigte darüber hinaus spontan an, 20 000 Euro für eine Schule bereitzustellen, die 2008 errichtet werden soll.

info Spenden für die Aktion „1 Euro für Afrika“, können auf das Konto 6 70 40 00 bei der Landsberg Ammersee Bank eG (BLZ 700 916 00) überwiesen werden. In den größeren Filialen des Geldinstituts wird demnächst eine Wanderausstellung mit Fotos über den Fortschritt der Projekte in Kamerun informieren.